

16. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

20. November 1952

596/J

A n f r a g e

der Abg. Dipl.-Ing. Dr. S c h e u c h , H a r t l e b und Genossen
an den Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten,
betreffend "Weltbund der Auslandsösterreicher".

-.-.-

Mitte September 1952 fand in Dornbirn eine mit Förderung des Aussenministeriums einberufene Tagung von Delegierten auslandsösterreichischer Vereine statt. Nach verschiedenen Presseberichten und privaten Informationen ist einer der massgeblichen Initiatoren des schliesslich in Dornbirn gegründeten "Weltbundes der Auslandsösterreicher" der österreichische Gesandte in Bern, Dr. Wildmann, der selbst auch an der Tagung teilnahm. Der Kongress wurde durch die Anwesenheit des Bundesministers für die Auswärtigen Angelegenheiten und einiger Beamter des Aussenamtes ausgezeichnet.

Aus den Presseberichten über die in Dornbirn beschlossenen Statuten des Weltbundes geht weiters hervor, dass dieser seinen Sitz nicht in Österreich, sondern zunächst in der Schweiz haben wird und dass dieser von dort auch in ein anderes Ausland verlegt werden kann.

In den Vorstand des Weltbundes wurde auch (als Vorsitzender des Finanzausschusses) der in Zug wohnende Bankier Richard Kronstein gewählt, von dem bekannt sein soll, dass er durch viele Monate mit grossen Goldsummen, deren Herkunft keineswegs geklärt erscheint, die Tätigkeit einer kleinen politischen Gruppe in Österreich, deren politisches Profil sehr deutlich abgezeichnet ist, finanziert haben soll.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten die

A n f r a g e :

- 1.) Handelt der österreichische Gesandte in Bern, Dr. Wildmann, bei seiner prononzierten Förderung des "Weltbundes der Auslandsösterreicher" im Auftrage des Bundesministeriums für die Auswärtigen Angelegenheiten oder ausschliesslich im persönlichen Interesse?
- 2.) Wurde angesichts der Möglichkeit diplomatischer Schwierigkeiten die Verlegung des Sitzes des Weltbundes in das Ausland gebilligt?
- 3.) Kennt der Minister die Vergangenheit des Vorsitzenden des Finanzausschusses im "Weltbund der Auslandsösterreicher" und hat er nicht Bedenken hinsichtlich dessen politischen Verbindungen?
- 4.) Hat das Aussenministerium dem Weltbund finanzielle Zuschüsse erteilt oder wird beabsichtigt, solche zu erteilen? Wie hoch sind diese und in welcher Weise wird die Kontrolle über die Verwendung solcher Goldmittel erfolgen?

-.-.-